

PRESSEMITTEILUNG

Leinfelden-Echterdingen, 26.02.2020

Erstorientierung und Wertevermittlung für Asylbewerber*innen durch die Volkshochschulen in Baden-Württemberg

Der Volkshochschulverband Baden-Württemberg hat für seine Volkshochschulen den Zuschlag für die Durchführung von Erstorientierungskursen für Asylbewerber*innen mit unklarer Bleibeperspektive in Deutschland für die Jahre 2020 bis 2022 erhalten.

Im Fokus der Erstorientierungskurse für Asylbewerber*innen mit unklarer Bleibeperspektive steht der Alltag. Die Kurse finden im unmittelbaren Lebensumfeld der Adressat*innen statt. Neben ersten Deutschkenntnissen werden wichtige Informationen u.a. zu Themen wie Arbeit, Gesundheit, Wohnen sowie zu Werten und zum Zusammenleben vermittelt, damit sich die Teilnehmenden in Deutschland besser zurechtfinden.

Primär richten sich die Erstorientierungskurse an Asylbewerber*innen, die weder eine gute Bleibeperspektive haben noch aus einem sicheren Herkunftsland stammen. Meist haben sie keinen Zugang zu den Integrationskursen, wollen sich aber in typischen Alltagssituationen auf Deutsch verständlich machen. Wenn darüber hinaus Plätze frei sind, können auch Asylbewerber*innen mit guter Bleibeperspektive einen Erstorientierungskurs besuchen, vorausgesetzt die Teilnahme an einem Integrationskurs ist (noch) nicht möglich. Schulpflichtige sowie vollziehbar ausreisepflichtige Personen können nicht an den Kursen teilnehmen.

„Die Volkshochschulen mit ihrer Flächendeckung, ihrer inhaltlichen Vielfalt und ihrer erwachsenenpädagogischen Erfahrung sind besonders geeignet, erste Deutschkenntnisse sowie landeskundliches und kulturelles Wissen zu vermitteln. Die Teilnehmenden erhalten so die Möglichkeit, ihre neue Umgebung besser zu verstehen und unsere rechtsstaatlich-demokratische Grundordnung kennenzulernen“, betont der Direktor des Volkshochschulverbandes Dr. Hermann Huba.

Neben dem Volkshochschulverband Baden-Württemberg hat das Land weitere sechs Träger ausgewählt, um jährlich über 170 Kurse durchzuführen. Die Erstorientierungskurse werden durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) gefördert.

Zum Volkshochschulverband Baden-Württemberg gehören 168 Volkshochschulen mit über 650 Außenstellen. Die Einrichtungen vor Ort bieten ein flächendeckendes Netz an vielfältigen Angeboten zur Allgemeinbildung, einschließlich der Bildung für nachhaltige Entwicklung, zur Gesundheitsbildung, in den Sprachen, zum Thema Integration und zur beruflichen Qualifizierung sowie in der Alphabetisierung und Grundbildung. Informationen über die Arbeitsfelder der Volkshochschulen finden Sie auf der Homepage des Volkshochschulverbandes Baden-Württemberg: www.vhs-bw.de.

Kontakt: Athanasia Tsantou-Kiesow, Pressestelle, Volkshochschulverband Baden-Württemberg, Raiffeisenstraße 14, 70771 Leinfelden-Echterdingen, Telefon: (07 11) 7 59 00 68,
E-Mail: tsantou@vhs-bw.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages